

Bericht zur Laufveranstaltung an der Lesum am 05.09.2004

Bei der am 05. September 2004 von der Leichtathletikgemeinschaft Bremen-Nord (kurz: LGN) organisierten und durchgeführten Laufveranstaltung handelte es sich um eine angemeldete Volkslaufveranstaltung (vom DLV genehmigt), bei der, wie bei offenen Veranstaltungen üblich, sowohl Vereinsläufer als auch ungeübte vereinslose Hobbyläufer bzw. Breitensportler über 10 Km oder über die Halbmarathondistanz teilnehmen konnten. Infolge der Wetterbedingungen kam es bei fünf Läufern auf Grund der körperlichen Belastung zu teilweise massiven Kreislaufproblemen. Die Ursache ist (abgesehen von evtl. Anamnesen) möglicherweise in der Selbstüberschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit, in der Unerfahrenheit im Laufsport sowie in der unzureichenden Aufnahme an Flüssigkeit zu suchen.

Gerade um für eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme während des Laufes zu sorgen, wurden seitens des Veranstalters LGN an den Laufstrecken (alle fünf Kilometer) genügend Erfrischungsstellen (Wasserstellen) durch die Feuerwehr Lesumbrok zur Verfügung gestellt. Von unseren Betreibern an den Erfrischungsstellen wurde bestätigt, dass verhältnismäßig wenig getrunken wurde. An den Verpflegungsstellen wurde mehr Wasser vorgehalten, als die Läufer hätten trinken können. Im Zielbereich konnte jeder Teilnehmer seinen Durst zu Genüge löschen.

Für die ärztliche Versorgung im Streckenbereich haben entgegen anderen bisher publizierten Medienberichten zwei vereinseigene Ärzte gesorgt, die über Mobiltelefon erreichbar waren. Zusätzlich konnte die Feuerwehr Lesumbrok an den Erfrischungsstellen eine medizinische Grundversorgung durchführen und stand auch im Streckenbereich mit Streckenposten zur Verfügung.

Alle Helfer an der Strecke waren mobil per Fahrrad und konnten jeden Punkt an der Strecke innerhalb kurzer Zeit erreichen.

Als sich die Kreislaufprobleme mehrten, wurde durch flexibles Handeln schnellstens reagiert. Es wurden vereinseigene Radfahrer mit Getränken ausgestattet, um gerade den langsameren und am längsten unterwegs befindlichen Läufern zusätzlich Getränke anzubieten und zu einer vernünftigen Laufweise anzuhalten.

Fazit:

Unsere Erfahrung ist, dass es nicht ausreicht „nur“ den Bestimmungen für Laufveranstalter genüge zu tun. Darüber hinaus müssen zusätzliche Vorkehrungen getroffen werden. In diesem Sinne wünschen wir auch weiterhin viele gemeinsame Laufveranstaltungen an der Lesum.

Wir bedauern diese Zwischenfälle sehr und hoffen inständig, dass die betroffenen Läufer schnellstens genesen sind und dennoch weiterhin viel Freude am Laufen haben werden.

Nachtrag:

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen HelferInnen, den Sponsoren und der Feuerwehr Lesumbrok für die tatkräftige Unterstützung bedanken, die zur Durchführung und zum Gelingen dieser Volkslaufveranstaltung beigetragen haben.

Verfasser: OrgTeam